

Wellness-Pflanze Orchidee

Ihre Blütenrispen verbreiten Anmut und Exotik. Die bezaubernden Blüten lassen für einen Moment den Alltag vergessen. Orchideen verwöhnen Seele und Geist, verkörpern ein kleines Stück Luxus und sind leichter zu kultivieren als manch einer denkt.

Ein helles Plätzchen auf der Fensterbank – am besten auf der West- oder Ostseite – belohnen die meisten Orchideen mit reicher Blüte. Direkte Mittagssonne führt hingegen zu Blattverbrennungen und schwächt die Pflanzen. Im Winter leiden die anmutigen Dauerblüher oft unter trockener Heizungsluft. Hier genügt es häufig bereits, den Topf näher an die Fensterscheibe zu schieben.

Das wöchentliche Besprühen der Blätter sorgt durch Tiefenbefeuchtung für ein optimales Kleinklima und erhöht so die Blühfreudigkeit und Widerstandsfähigkeit der Blüten-schönheit.

Viele Orchideen sind Epiphyten. Sie wurzeln nicht in Erde, sondern steuern ihre Wasseraufnahme über die so genannten Luftwurzeln. Diese besondere Fähigkeit gilt es unbedingt bei der Pflege Ihrer Orchidee zu berücksichtigen.



Die optimale Pflege

Gießen Stets so gießen, dass die Pflanze nicht austrocknet. Gleichzeitig darf keine Staunässe auftreten, denn die führt zu faulenden Wurzeln. Wasser im Übertopf deshalb immer gleich entfernen. Spezielle Orchideentöpfe mit Abstandhalter sorgen dafür, dass Ihre Lieblinge keine „nassen Füße“ bekommen. Am besten Regenwasser verwenden. Im Winter weniger gießen als im Sommer.

Düngen In der Wachstumszeit (März bis Oktober) 1x pro Woche mit speziellem Orchideendünger düngen. Wegen der salzempfindlichen Wurzeln unbedingt an die empfohlene Dosierung halten. Düngung sorgt für gesundes Wachstum, prächtige Blüten und vitale Wurzeln.

Umtopfen Orchideen in ein größeres Gefäß pflanzen, wenn der Topf vollständig durchwurzelt ist oder Salzausblühungen im Substrat zu sehen sind. Wurzeln dabei auf Beschädigungen überprüfen und diese ggf. entfernen. Spezialerde besitzt eine besonders lockere Struktur und bietet den empfindlichen Wurzeln ausreichende Durchlüftung. Sie sollte vor dem Umtopfen angefeuchtet werden.

Nach der Blüte Den Blütenstand nach der Blüte erst dann abschneiden, wenn er vollständig abgestorben ist. Arten, die nach der Blüte eine Wachstumspause einlegen, nun weniger gießen, nicht düngen und kühler stellen. Andere wie z.B. Phalaenopsis wie gewohnt weiterpflegen.



Cymbidium (Kahnorchis)

Temperaturen: im Sommer um 25°C, im Winter um 15°C
Standort: hell, keine direkte Sonne im Sommer
Blütezeit: Herbst bis Frühjahr



Dendrobium (Dendrobie)

Temperaturen: um 20°C; im Herbst um 15°C, um die Blütenbildung zu fördern
Standort: hell, ohne direkte Sonne
Blütezeit: Herbst und Winter



Miltonia (Miltonie)

Temperaturen: im Sommer um 20°C, im Winter etwas kühler
Standort: hell, ohne direkte Sonne
Blütezeit: Frühjahr und Herbst



Oncidium (Oncidie)

Temperaturen: im Sommer um 20°C, im Winter etwas kühler
Standort: hell, ohne direkte Sonne
Blütezeit: je nach Art verschieden



Paphiopedilum (Venusschuh)

Temperaturen: im Sommer um 20°C, im Winter etwas kühler
Standort: hell, ohne direkte Sonne; grünblättrige Arten schattiger
Blütezeit: ganzjährig



Phalaenopsis (Malayenblume)

Temperaturen: ganzjährig 18°C bis 30 °C
Standort: hell, ohne direkte Mittagssonne
Blütezeit: ganzjährig